

Zusammenfassender Jahresbericht 2019/20 des Präsidenten

Dieses besondere Vereinsjahr ist voller Unsicherheiten und Zweifel. Nachdem Covid19 bedingt die ursprünglich im Frühling geplante GV auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste, kamen plötzlich sogar Zweifel auf, ob die GV in dieser Form das Richtige ist oder ob doch noch eine virtuelle GV erforderlich ist? Aber die sozialen Kontakte sind uns wichtiger und mit Einhaltung der „normalen Auflagen“ ist die GV im Foyer des Kunsthauses ein immer noch gut einschätzbares Risiko.

Ich erlaube mir einen kurzen Rückblick im Zeitraffer, das Vereinsjahr war ja fast um die Hälfte länger als üblich, „le confinement“¹ hat uns auch diverse Lebensaktivitäten stillgelegt oder welche verhindert, und ich verzichte deshalb auf zusätzliche kritische Betrachtungen.

- Im Frühsommer 2019 fand eine Aussprache mit dem Kuratorium Solothurn statt. Jörg Mollet und meine Wenigkeit konnten persönlich die Amtsvorsteherin E. Inversini besuchen, um nochmals für das Anliegen einer generellen digitale Archivierung / Gedächtnis der Bildenden Kunst im Kanton vorzusprechen. Es geht um die Schaffung einer Basis für den Aufbau eines weitgespannten, verknüpften **Datenarchivs**. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Sport möchten wir vielseitige Möglichkeiten schaffen, für eine transparente, proaktive, produktive Kommunikation.
- Dokumentation **des Kunstschaffens im Kanton** (Wiederaufnahme digital und analog). Neustrukturierung dieser Informationen für diverse Zielebenen und Handlungsformen.
- Weiter wünschten wir die Schaffung einer **Infrastruktur für Kunst und Bau auf Kantons- und Gemeindeebene**.
 - frühzeitiges Erfassen der öffentlichen Bauvorhaben durch Obligate Information aller öffentlichen Bauträger (Meldepflicht) an das Kuratorium und an die Visarte SO. Auf Gemeinde-Ebene ist auf eine frühzeitige Information der Baupräsidenten und eventuell der Gemeindeversammlung zu achten. Frühzeitige öffentliche Information und Kunstvermittlung. Wir warten gespannt auf das Kulturleitbild, welches sich offensichtlich wegen dem Covid19 verzögert. Im Übrigen bildet der Covid für viele Dinge, die nicht erwartungsgemäß vorankommen, eine willkommene Ausrede!
- Erfolgreiche Ausstellung in Olten mit Titel Zeichnungen im Herbst 2019. Erste Vorbereitungen für die Ausstellung Schlössli Bleichenberg sind eingeleitet.

¹ Der Französische Begriff «le confinement» ist inhaltlich viel passender, und heisst eigentlich «das Einmachen / das Verschiessen». Die englische Verwendung von Lockdown ist im Grunde unpassend!

- Im April 2020 erfolgte eine Anfrage an den Kantonsrat SO für einen besondere Führung und Podiumsdiskussion mit Kantonsräten während der Ausstellung. Nach anfänglicher positiver Rückmeldung der Staatskanzlei hört man heute nichts! Irritierend! Wir bleiben dran!
- Während dem „confinement“ haben wir mit Genugtuung festgestellt, dass der Kanton SO sich um die Kunstschaaffenden bemüht, und diverse Hilfsaktionen/Programme lanciert hat. Wobei die Bildende Kunst davon eher wenig verspürte. Wir, die Visarte SO haben nur als Info-Träger funktioniert aber auch gleichzeitige feststellen müssen, dass unsere Möglichkeiten als Ortsgruppe sehr beschränkt oder sogar gleich null sind. Die Visarte Schweiz hatte auch als Bindeglied zum Bund und dessen Programmen versucht Unterstützung zu leisten.
- Visarte Biel: 10 Interessierte hatten sich für die Joli Moi de Mai Aktion gemeldet. Visarte Biel will im Jahr 2021 in größerem Rahmen das Projekt neu lancieren, man würde gerne wiederum mit Visarte SO zusammenarbeiten! Diesmal sollte sich auch mehr Zeit für die Vorbereitungen ergeben.
- Im Mai reichten wir ein Gesuch für einen Unterstützungsbeitrag beim Kanton SO ein. Idee ist wiederum eine Publikation in Form eines Ausstellungskataloges zu machen. Uns wurden Fr. 7000.— zugesprochen; **Martin Rhode, Daniela de Maddalena, J. F. Müller** wurden angefragt, um Textbeiträge für die Publikation zu schreiben. Deshalb die Eingaben für das Schlössli in digitaler Form.

Ausblick:

Offensichtlich müssen wir weiterhin mit der Unsicherheit der Pandemie leben. Planen von Aktivitäten erscheint uns als schwierig, deshalb sind außer dem Schlössli zurzeit kein weiteres Projekt vorgesehen. Wenn's funktioniert kommt der Joli moi de Mai 2021 in Biel zum Tragen.

Ich bin der Meinung wir sollten zum Beispiel im Sommer 2021 einmal ein richtiges Visarte-Fest vorsehen, auch wenn das Planen schwierig ist. Aber dies wäre sicher für den Zusammenhalt wichtig. Anregungen sind erwünscht.

Auch die Schaffung einer Visarte Galerie sollte als langfristiges Projekt wieder angepackt werden.

Dank an Vorstand und Adriana Leibungut für ihre Unterstützung

CB 17.09.2020

.....

Der Jahresbericht wird ohne Diskussion genehmigt.